

IV. Abschlussdiskussion

12.30-13.00 Uhr: Kommentar und Moderation

Dr. Mathias Beer (Tübingen)

13.00-14.00 Uhr: Mittagspause

15.00 Uhr: Stadtführung

PD Dr. Kurt Scharr (Innsbruck)

Im Rahmen eines Zyklus von drei Tagungen geht die KGKDS grundsätzlichen Fragen zum Verhältnis von Nationalstaat und ethnischer Homogenisierung nach. Sie bilden den Gegenstand eines diachronen Vergleichs zwischen Rumänien und Ungarn von 1867 bis in die Gegenwart. Die beiden Nachbarstaaten strebten einerseits einen einheitlichen Nationalstaat an, lassen aber dabei andererseits unterschiedliche Vorgehensweisen erkennen.

Im Fokus der dritten Tagung stehen beide Länder unter der Ägide des totalitären Sozialismus bzw. nach dessen Zerfall unter demokratischem Vorzeichen. Dabei interessiert weniger ein chronologischer Längsschnitt als vielmehr die Wirkmacht von Kontinuitäten und Diskontinuitäten, die bezogen auf beide Länder, verglichen werden.

Die KGKDS weiß es zu schätzen, auch für diese Tagung ausgewiesene Kooperationspartner gefunden zu haben.

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Str. 3 der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, Österreich

Hotel

Hotel „Grauer Bär“, Universitätsstrasse 5-7, 6020 Innsbruck, Österreich (<http://www.grauer-baer.at/>),
Tel.: +43 (0) 512 5924

Vorsitzender der KGKDS

Dr. Mathias Beer (Tübingen)
Mohlstraße 18, D-72074 Tübingen
Mathias.Beer@idgl.bwl.de

Tagungsverantwortliche

PD Dr. Norbert Spannenberger (Leipzig)
PD Dr. Kurt Scharr (Innsbruck)

Organisation

Dr. Karl-Peter Krauss (Tübingen)

Kontakt vor Ort

PD Dr. Kurt Scharr, Tel. +43 (0) 676 53 11 846



Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen
in Südosteuropa e. V., Mohlstraße 18,
D-72074 Tübingen, E-Mail: poststelle@idgl.bwl.de

Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa (KGKDS)

in Kooperation mit

Institut für donauschwäbische Geschichte
und Landeskunde (IdGL)

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck,
Institut für Geschichtswissenschaften und
Europäische Ethnologie

Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Zweigstelle Innsbruck

Südosteuropa-Gesellschaft e. V., München

Zentrum zur Erforschung deutscher Geschichte und
Kultur in Südosteuropa an der
Eberhard Karls Universität Tübingen

Nationalstaat und ethnische Homogenisierung

Ungarn und Rumänien im Vergleich
(1950-2016)

Internationale Tagung
Universität Innsbruck, Österreich
06.-08. Oktober 2016

Donnerstag, 06. Oktober

18.00 Uhr: Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden der KGKDS

Dr. Mathias Beer (Tübingen)

Grußwort

Ao. Univ.-Prof. Dr. Ernst Steinicke, Dekan der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften (Innsbruck)

Einführungsvortrag

Zwischen Selbst- und Fremdbestimmung im (sozialistischen) Nationalstaat: Ungarndeutsches Identitätsmanagement von 1950 bis heute

PD Dr. Klaus-Jürgen Hermanik (Graz)

Freitag, 07. Oktober

9.00 Uhr: Einführung

PD Dr. Norbert Spannenberger (Leipzig)

PD Dr. Kurt Scharr (Innsbruck)

I. Minderheitenpolitik im Kalten Krieg bis zum Fall des Eisernen Vorhangs

Kommentar und Moderation

Prof. Dr. Harald Heppner (Graz)

09.15-10.00 Uhr: *Von der Diskriminierung zum minderheitenpolitischen Tauwetter in Rumänien?*

Dr. Stefano Bottoni (Budapest)

10.00-10.45 Uhr: *Korrekturen der stalinistischen Nationalitätenpolitik in Ungarn (1950-1965)*

Dr. habil. Ágnes Tóth (Budapest, Fünfkirchen/Pécs)

10.45-11.15 Uhr: Kaffeepause

11.15-12.00 Uhr: *Partizipation und Emanzipation?*

Die Wirkmacht des ungarischen Aufstandes von 1956 in Rumänien und Kádárs neue Minderheitenpolitik

Dr. Corneliu Pintilescu (Herrmannstadt/Sibiu)

12.00-12.45 Uhr: *Nach der Reform – weiterhin ohne Gewicht? Motivationen, Mittel und Folgen der Nationalitätenpolitik in Ungarn (1968-1989)*

Dr. Ferenc Eiler (Budapest)

12.45-13.45 Uhr: Mittagspause

II. Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, zwischenstaatliche Politik

Kommentar und Moderation

Prof. Dr. Dietmar Neutatz (Freiburg)

13.45-14.30 Uhr: *Selbstwahrnehmung der deutschen Minderheit in der deutschsprachigen Literatur aus Rumänien*

Dr. Olivia Spiridon (Tübingen)

14.30-15.15 Uhr: *Folklorisierung der deutschen Minderheit in Ungarn? Das Beispiel des Weinklerdorfes von Hajós/Hajosch in der Batschka 1967-2016*

Prof. Dr. Michael Prosser-Schell (Freiburg)

15.15-15.45 Uhr: Kaffeepause

15.45-16.30 Uhr: *Das Verhältnis zwischen der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn und dem kommunistischen Ungarn 1951-1989*

Dr. Andreas Schmidt-Schweitzer (Budapest)

16.45-18.00 Uhr: Mitgliederversammlung der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa

18.30-19.30 Uhr: *Der Scheiterhaufen*

Lesung von

György Dragomán (Steinamanger/Szombathely)

Samstag, 08. Oktober

Kommentar und Moderation

Prof. Dr. Gunda Barth-Scalmani (Innsbruck)

09.00-09.45 Uhr: *Die deutsche Minderheit in Rumänien im Visier der Securitate*

Hannelore Baier (Herrmannstadt/Sibiu)

09.45-10.30 Uhr: *Die Deutschen in Ungarn und die Geheimdienste*

Dr. Barbara Bank (Budapest)

10.30-11.00 Uhr: Kaffeepause

III. Minderheitenpolitik nach 1989

Moderation und Kommentar

PD Dr. Kurt Scharr (Innsbruck)

11.00-11.45 Uhr: *Minderheitenrecht und -politik in Rumänien und Ungarn von 1989 bis heute*

Dr. Ralf Th. Göllner (Regensburg-München)

11.45-12.30 Uhr: *Minderheiten und Nationalstaat heute*

PD Dr. Hanns Heiss (Innsbruck)